

Newsletter Nr. 11 - Juli 2010

Wald = Wirtschaftskraft und Tankstelle für Mensch und Gesellschaft

Die Wertschöpfungskette des Holzes ist noch optimierbar. Der Wert des Forstes ist in vielerlei Hinsicht ausbaufähig. Ja, er ist oft nicht einmal denen bewusst, die Wald besitzen. Rund 700.000 Waldbesitzer gibt es in Bayern. Bedeutende Holzproduzenten, aber auch viele kleine Waldbesitzer. Nicht jeder von ihnen sieht die wirtschaftlichen Chancen und den gesellschaftlichen Wert seines Besitzes. Einige scheuen davor zurück, den Wald tatsächlich unter wirtschaftlichen Aspekten zu betrachten.

Um dies zu ändern, um die Scheu zu nehmen und um Hilfestellung bei der Waldbewirtschaftung zu bieten, finden auf regionaler Ebene vier **Waldbesitzertage** in Bayern statt. Kommen Sie, bringen Sie Branchenkollegen, Waldbesitzer und Multiplikatoren mit. Es lohnt sich.

Zielgerichtete Waldpflege ist ein großes Thema für alle Waldbesitzer und Unternehmer innerhalb der Branche. Was alles möglich ist und welche Wirtschaftskraft das Holz bietet, zeigt die Interforst, die vom 14.-18. Juli in München stattfindet. Zusammen mit den Partnern Bayern Innovativ, WASP/Waldinoplan (Logistikkonzepte in der Holzbereitstellung) stellt die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern auf der **Weltmesse Interforst** in München aus. Unseren Stand finden Sie in Halle B6 (Standnr. 104). Wir bieten vor allem Kontakte zu Wirtschaft und Politik.

Zum Thema Waldbewirtschaftung haben wir ein **Interview mit Sepp Spann**, Vorsitzender des Bayerischen Waldbesitzerverbandes geführt. Er hat gute Argumente für alle, die Wald als Lebensraum und Wirtschaftsraum betrachten.

In einem ähnlichen Kontext steht die **Exkursion**, die das "Netzwerk Forst & Holz Bayerischer Wald" kürzlich durchführte.

Unter dem Thema "Argumente" haben wir das Jahr der Biodiversität unter die Lupe genommen. Was hat dieses von der UNO ausgerufen **"Jahr der Biodiversität"** mit nachhaltiger Waldwirtschaft zu tun?

Der aktuelle Newsletter hat wieder viel zu bieten. Schauen Sie rein.

Waldbesitzertage an vier Standorten in Bayern

Die Waldbesitzertage gehen in die zweite Runde. Vor zwei Jahren ins Leben gerufen, waren die Waldbesitzertage bisher in jedem der Bayerischen Bezirke einmal zu Gast. Nun beginnt die nächste Runde der regionalen "Spezialmesse", die vor allem eines möchte: Waldbesitzer aktivieren, ihnen Beratung und Hilfestellungen bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder geben und sie davon zu überzeugen, dass Sie durch die Pflege ihres Besitzes direkt Einfluss nehmen auf Umwelt und Wirtschaft.

"Forstwirtschaft ist ein Wirtschaftszweig, der in Bayern in den Händen von rund 700.000 Waldbesitzern liegt", sagt Dr. Jürgen Bauer von der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern, der das Projekt mit initiiert hat. "Sie ist die Basis der Wertschöpfungskette Forst und Holz. Je besser die Waldbesitzer aufgestellt sind, umso besser funktioniert die gesamte Branche, die auf ihren Rohstoff angewiesen ist."

Warum aber sind die Waldbesitzertage auch für die politischen Entscheider so wichtig?

Weiterlesen...

Heimischer Wald, ein Holzhaus und der Himalaya

Das "Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald" im Cluster Forst und Holz vernetzt den Wald-, Wirtschafts- und Architekturasspekt in der Wertschöpfungskette Holz mit einer spartenübergreifenden Exkursion. Wertschöpfung ist nur möglich, wenn Chancen erkannt und bewusst umgesetzt werden. Dies war ein Gedanke, der die inhaltliche Klammer für eine außergewöhnliche Exkursion bildete. Ideengeber Hermann Rehm, Säger und Netzwerkpartner aus Pfaffenberg, hatte die Exkursion initiiert und begründet damit eine neue Reihe "erlebbarer Wertschöpfung" im Bayerischen Wald.

Diese Idee hat auch den Cluster Forst und Holz beeindruckt und deshalb möchten wir die erste Exkursion in diesem Newsletter besonders vorstellen.

Weiterlesen...

Interview mit Sepp Spann "Nutzungsverzicht ist nicht nachhaltig"

Zurzeit wird die Nutzung der Wälder, der Umfang der Holzernte und auch das Thema Holznutzung zur Energiegewinnung sehr kontrovers diskutiert. Die unterschiedlichsten Strömungen verschaffen sich öffentlich Gehör und so befinden sich die Waldbesitzer - nicht nur die großen Staatsforste, sondern auch die kleinen Waldbauern - in Erklärungsnot oder müssen ihre Rolle im wirtschaftlichen Umfeld neu finden.

Wir führten ein Interview mit Sepp Spann, Vorsitzender des Bayerischen Waldbesitzerverbandes anlässlich der INTERFORST in München und fragten nach Argumenten für eine nachhaltige Bewirtschaftung der bayerischen Wälder.

[Weiterlesen...](#)

"Holz von Hier" - Dachmarke mit Herkunftsnachweis und Klimalabel

Die Initiative "Holz von Hier" hat einen Herkunftsnachweis für klimafreundliche Holzprodukte entwickelt. Mit der eingetragenen Dachmarke "Holz von Hier" kann Holz unabhängig von geografischen oder Verwaltungsgrenzen, produktbezogen und ausgerichtet auf weitestgehende CO₂-Einsparung im Stoffstrom nachverfolgt und gekennzeichnet werden. Die Entwicklung wurde aufgrund des hohen Klima- und Umweltnutzens von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt als bundesweiter Modelfall gefördert. Dies und die Quantifizierbarkeit des Umweltnutzens, die der Herkunftsnachweis ermöglicht, machen ihn nicht nur für Verbraucher als Instrument für klimafreundlichen Konsum interessant sondern auch zum best practice Instrument für nachhaltige Beschaffung für Kommunen, Gewerbe, Industrie.

[Weiterlesen...](#)

15. Münchner Holzkonkolloquium

Prof. Dr. Gerd Wegener wird am 6. Oktober 2010 im Rahmen des 15. Münchener Holzkonkolloquiums der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Holzforschung München im Audimax der Technischen Universität München (TUM) in den Ruhestand verabschiedet. Herr Prof. Wegener wird der Cluster-Initiative erfreulicherweise noch bis September 2011 als Cluster-Sprecher erhalten bleiben.

[Weiterlesen...](#)

Der Waldtag Bayern 2010

Am **27. August 2010** veranstalten die forstlichen Vereine und Verbände in Bayern unter Mitwirkung der Cluster-Initiative zum zweiten Mal einen "**Waldtag Bayern**" in Freising-Weihenstephan.

Das Thema der Veranstaltung lautet: "**Vom Nutzen des Waldes in schwierigen Zeiten**".

[Weiterlesen...](#)

Jahr der Biodiversität 2010

Die Generalversammlung der UNO hat 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Das hat Modellcharakter, denn es zwingt alle in der Natur wirtschaftenden Branchen, sich Gedanken zu machen, über die Veränderungen, die sich in den vergangenen Jahren ergeben haben und die uns in Zukunft erwarten. Und dieser Gedanke ist ein willkommener Ansatz, um über Waldpflege und nachhaltige Forstwirtschaft nachzudenken.

[Weiterlesen...](#)
